

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 28 (1921)

Heft: 13

Rubrik: Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seidentrocknungs-Anstalt Basel.

Betriebsübersicht vom Monat Juni 1921.

Konditioniert und netto gewogen	Juni	
	1921	1920
	Kilo	Kilo
Organzin	18,790	18,140
Trame	13,406	8,424
Grège	3,563	4,146
Divers	—	83
	35,759	30,793

Konditioniert: Ko. 34,294.—

Netto gewogen: Ko. 1,465.—

Untersuchung in	Titre	Nach-messung	Zwirn	Elastizi-tät und Stärke	Abkochung
	Proben	Proben	Proben	Proben	No.
Organzin .	9,522	1	580	1,340	7
Trame . .	7,220	2	110	100	19
Grège . . .	1,108	—	—	160	2
Schappe . .	48	1	—	80	1
Divers . . .	479	55	140	700	—
	18,377	59	830	2,380	29

BASEL, den 30. Juni 1921.

Der Direktor: J. Oertli.

nisse für die Armee und in der Inanspruchnahme für private Zwecke, durch den regen Geschäftsgang in der Industrie findet, die ungestört ihren Pflichten und Zielen obliegen konnte.

Argentinien.

Argentiniens Wollindustrie. Das Komitee der „Argentine Con federation of Commerce, Industry and Production“ hat sich schon einige Zeit bemüht, die Frage der argentinischen Wollindustrie zu regeln. Es ist nun die Gründung eines Privatunternehmens in Aussicht genommen, das Beziehungen mit allen fremden, besonders mit europäischen Wollmärkten anknüpfen soll. Die „Cooperative exporters of Argentine Wool“, so ist der Name der neuen Gesellschaft, plant, große Wollfrachtladungen auf dem Wasserwege nach Hamburg und anderen Häfen zu leiten, wo diese dann zu außerordentlich günstigen Preisen zum Verkauf gelangen werden.

Ausstellungen

Weltausstellung Buenos-Aires 1922. Von der Schweiz Zentralstelle für das Ausstellungswesen wird uns mitgeteilt:

Für obiges Unternehmen wird bereits Propaganda gemacht. Nach soeben eingetroffener Mitteilung handelt es sich vorläufig noch um eine private Veranstaltung; die offizielle Anerkennung der Regierung steht noch aus. Sobald sie erfolgt, wird eine Mitteilung an die Schweizer Presse gelangen.

Spinnerei - Weberei

Der elektr. Einzelantrieb an Selfaktoren.

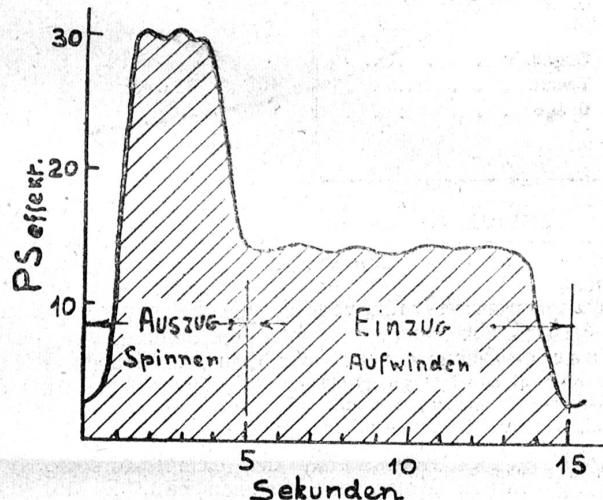
Von Conr. J. Centmaier, Ingr.

(Nachdruck verboten.)

Der elektrische Einzelantrieb von Selfaktoren ist bekanntlich beherrscht durch den charakteristischen Verlauf der Kraftverbrauchskurve während einer Arbeitsperiode. Während die Ringspinnmaschine zugleich spinnt und windet vollzieht sich beim Selfaktor der eigentliche Spinnvorgang nur während der Wagenauszugsperiode; während der Einfahrt findet dann das Aufwinden statt, die Arbeitsperiode zerfällt also in zwei zeitlich getrennte Teile, in welchen sehr stark verschiedene Kräfte auftreten.

Man schreibt bekanntlich dieser Trennung der beiden Vorgänge den Vorteil zu, daß sie, infolge der besseren Beherrschung der Geschwindigkeitsverhältnisse, insbesondere der besseren Regulierung derselben, in Verbindung mit einer Reihe nur dem Selfaktorsystem eigenen Einrichtungen, die Herstellung eines feineren und weicheren Garnes erlaubt. Tatsache ist, daß es bei dem Selfaktor leicht möglich ist zu groÙe und zu stark veränderliche Beanspruchungen des Garnes zu vermeiden und den Betrieb besser den verschiedenen Fabrikaten anzupassen. Immerhin ist in den letzten Jahren durch eine Reihe wertvoller Neuerungen auch die Ringspinnmaschine für die Herstellung weicher und feiner Garne ausgebildet worden; gleichwohl wird der Selfaktor noch geraume Zeit in der Textilindustrie Anwendung finden bis er durch eine verbesserte Ringspinnmaschine ganz verdrängt werden wird.

Eine der üblichen Baumwollselfaktoren-Konstruktionen zeigt bei normalen Verhältnissen, Garnnummern und der heute üblichen Produktionsweise, etwa den in Bild 1 dar-



gestellten Kraftverbrauch. Aus diesem Diagramm geht hervor, daß während der etwa 5 Sekunden dauernden Auszugsperiode etwa 30 PS gebraucht werden, es erfolgt dann das Abschlagen, welches oftmals, wegen des nur kurz andauernden Vorganges, sich wenig im Diagramm ausprägt und in der Einzugsperiode des Aufwindens ist, wie gezeigt, der Kraftverbrauch etwa halb so groß wie während des Spinnens. Es ist also mit etwa 100% Ueberlastung, während etwa 4 bis 5 Sekunden, zu rechnen. Nun ist es ein bekannter Grundsatz in der Elektrotechnik, sobald bei einer Arbeitsmaschine kurze Arbeitsperioden mit hohem Kraftverbrauch mit solchen von niederm Kraftverbrauch abwechseln, also bei dem sogenannten „intermittierendem Betrieb“, die Motoren wesentlich schwächer zu wählen als der Maximalleistung entspricht. Es ist dies ohne weiteres zulässig, da die Motoren der üblichen Bauart enorm überlastungsfähig sind und bei der in der Regel hohen Tourenzahl der umlaufenden Teile derselben, die ein hohes Trägheitsmoment besitzen, vorübergehende Ueberlastungen keine starken Tourenabfälle im Gefolge haben. Da auch die Kühlungsverhältnisse bei modernen Elektromotoren sehr günstig sind so haben die kurzen Ueberlastungen keine unzulässigen Temperaturerhöhungen im Gefolge, da während der Pausen genügend Zeit zur Abkühlung verbleibt. Der vorstehend angedeutete Grundsatz gilt selbstverständlich nur für die Bemessung der Motoren. Die Schalt-, Regulier- und Anlaßorgane müssen in Hinsicht auf das häufige Ingangsetzen bei Einzelantrieb, entsprechend den größten Beanspruchungen bemessen werden, wodurch sich der Einzelantrieb wohl etwas verteuert, immerhin sind die Vorteile desselben derart, daß er in stets steigendem Maße in Betracht gezogen wird.